Die grossen Abfahrtsrennen der Schweiz

Autor(en): **Flaig, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780621

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die grossen Abfahrtsrennen der Schweiz

W. Prager, Davos, Gewinner des Kandaharbechers 1930

Phot. S. Berni

Nach dem dritten Abfahrtsrennen um den Kandaharbecher urteilte die grosse Sportpresse: «Jedenfalls waren die Wettläufe um den dritten Arlberger Kandaharbecher die *grösste skisportliche Veranstaltung des Jahres 1930* in den Alpenländern.»

In diesem Jahre nun wird der Kandahar-Becher in der Schweiz, in Mürren, ausgefochten, kehrt sozusagen in sein Ursprungsland zurück und ist gleichzeitig ein prächtiges Zeichen für die vereinigende, friedliebende Kraft des Sportes: Bald in St. Anton a. A., bald in Mürren im Berner Oberland werden sich künftig die Meister des Abfahrtssportes aller Länder treffen.

Englischer Sportgeist, verkörpert in A. Lunn und B. Braken, schweizerische Erfahrung, Gastfreundschaft und die Organisationskunst des Dr. Amstutz, österreichische Meisterschaft der Arlberger im Abfahrtslauf — Hannes Schneider — haben diese atemraubenden rassigen Kämpfe gezeitigt.

Die Langläufe auf Skiern — so wertvoll sie für die Körperschulung sind — haben nicht diesen mitreissenden Schuss, diese männliche Kampfspannung wie Slalom und Abfahrtslauf, bei dem die hintereinander herfegenden, vorbeiblitzenden Meister und Meisterinnen eine 5000 m lange Rennstrecke mit 700 m Höhenunterschied in gut 4 Minuten hinabjagen, den kürzern Slalom aber gar in einer knappen Minute durchfliegen. Der Kampf um den Damenbecher des Kandaharklubs hat jedesmal unerhörte Ergebnisse und Ueberraschungen gebracht, wobei Engländerinnen und Oesterreicherinnen sich fabelhaft schlugen. So fuhr die Siegerin 1930, Inge Lantschner, Innsbruck, die beide Läufe (!) gewann, noch immer schneller als 40 der teilnehmenden Männer!

Im Bergland der Schweiz sind diese Abfahrtsrennen zu Hause, ja, das berühmte jährliche Parsenn-Abfahrtsrennen des Skiklubs Davos, von der Parsennfurka nach Küblis (1200 m Höhenunterschied), und das Parsennrennen des Skiklubs Klosters waren führend auf diesem Gebiet. Dort wurden jene Altmeister ausgebildet, die — wie etwa David Zogg (Arosa, Sieger im Kandahar-Abfahrtslauf 1929 und mehrmals im Parsennrennen), Walter Prager (Davos, Gewinner des Kandaharbechers 1930), Otto Furrer (Zermatt), oder Christian Guler (Klosters, zweimal Gewinner des Klosterser Parsennbechers), die Schweiz im Kandaharkampfe so siegreich vertraten. Dazu kommen die berühmten Abfahrtsrennen des Berner Oberlandes in Mürren, Wengen usw., das Jochpassrennen bei Engelberg, das Gletscherrennen bei Flims und das bei Flums, das Abfahrtsrennen von Corviglia (St. Moritz), Fuorcla Surlej (Silvaplana), Diavolezza (Pontresina), vom Hörnli (Arosa), vom Käserruck, (Unterwasser), die bei Andermatt, Crans, Zermatt usw. (vgl. die Liste am Schlusse).

In Mürren, wo Dr. Amstutz vom Schweizerischen Akademischen Skiklub mit den Engländern des Skiklub Kandahar und des Skiklub of Great Britain, die Grundlagen für die modernen Abfahrtsrennen schuf, findet aber nicht nur am 15. und 16. März das *IV. Kandaharrennen 1931* statt, dort wird auch vom 19. bis 22. Februar noch die *Weltmeisterschaft im Abfahrtslauf und Slalom* ausgetragen. Dort wird sich angesichts der Berner Gletscherriesen die Auslese der europäischen Abfahrtsläufer zweimal treffen, im Februar und März, um diese grössten Siegeszeichen des Skilaufes im rassigsten Wettstreit herauszufechten.

W. Flaig, Klosters.

Zeittafel der wichtigsten Abfahrtsrennen der Schweiz ab Mitte Februar 1931

16. Februar	Engelberg: Jochpass-Abfahrts-Rennen
15./17. Februar	Saas-Fee, Sils i. E.: Slalom; Silvaplana: Abfahrts-Rennen, und Wengen: Abfahrts-Rennen
19./22. Februar	Mürren: *Europ. Skimeisterschaften für Abfahrt- und Slalom*
21. Februar	Arosa: Weisshorn-Abfahrts-Rennen
22. Februar	Unterwasser: Käserruck-Abfahrts-Rennen
22. Februar	Villars-Chesières: Abfahrts-Rennen
25. Februar	Klosters: Slalom
28. Februar bis 1. März	Adelboden: Grosses Schweizerisches Skirennen
Anfang März	Rigi-Kaltbad: Dossen-Abfahrts-Rennen
3. März	Pontresina: Diavolezza-Abfahrts-Rennen
8. März	St. Moritz: Corviglia-Abfahrts-Rennen
15. März	Flims: Gletscher-Abfahrts-Rennen
15./16. März	Mürren: *Arlberg-Kandahar-Abfahrts-Rennen*
21./22. März	Arosa: II. Frühlings-Skirennen
6. April	Engelberg: Oster-Abf.-Rennen Jochpass-Trübsee
6. April	Flums: Oster-Abfahrts-Rennen
6. April	Saas-Fee: Oster-Abfahrts-Rennen

Bill Braken, der beste Engländer im Kandahar-Rennen

Gustav Lantschner im Parsenn-Derby